

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V. Nr. 102 Juni 2002

Klaus Bambauer

Am 14. Mai 2002 verschied unser Gründungsmitglied Klaus Bambauer. Mit ihm haben wir einen stets hilfsbereiten und einsatzfreudigen Mitarbeiter verloren. Gerne ließ er andere an seinem umfangreichen Wissen in Vorträgen und Aufsätzen teilhaben. Seine zahlreichen Aufsätze in den "Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V." haben ihn vielen Mitgliedern bekannt gemacht. Er hat die "Mitteilungen" bereichert.

Seine Forschungen berührten nicht nur die Stadtgeschichte der Stadt Wesel mit Schwerpunkt auf den Ortsteil Diersfordt, sondern erstreckten sich auch auf das Herzogtum Kleve und die Reichsgeschichte, die er besonders mit seinen Arbeiten über die Grafenfamilie von Wernigerode verband.

Wir werden Klaus Bambauer stets in guter Erinnerung behalten.

Kirchenrechnungen als Quellen zur Familienforschung

Neues aus dem Archiv der Ev. Kirchengemeinde Wesel

Geburts-, Heirats- und Sterberegister der Standesämter sind Quellen, insbesondere für die Familienforschung. Es gibt sie aber in Deutschland erst seit 1874. Für die Zeit davor muss auf die Tauf-, Trau- und Beerdigungsbücher der Kirchengemeinden zurückgegriffen werden. Sie wurden bereits 1564 durch das Trienter Konzil eingeführt.

Die Ev. Kirchengemeinde besitzt eine große Zahl solcher Kirchenbücher. Ihr Archiv ist ein Eldorado für Familienforscher. Das älteste Traubuch beginnt 1564. Ab 1578 gibt es Taufeintragungen. Die Beerdigungsbücher beginnen allerdings später: Willibrordi 1653, Mathena 1705 und die lutherische Gemeinde 1667 mit einer Lücke für 1736 bis 1775.

Neuerdings geraten nun für Beerdigungen, die nicht oder nicht mehr in den Kirchenbüchern zu finden sind, Ersatzquellen ins Blickfeld, nämlich der umfangreiche Bestand an Kirchenrechnungen im Archiv. In ihnen sind Zahlungen eingetragen, die beim Todesfall anfielen, so für das Überläuten, die Beerdigung oder auch für einen Chor. Dabei sind die Namen des Verstorbenen, das Jahr, oft auch der Beerdigungstag festgehalten. Solche Eintragungen finden sich für Willibrordi ab 1552, für Mathena ab 1579 und bei der luth. Gemeinde z.B. für die große Lücke.

Um einen Eindruck zu vermitteln, folgt ein Jahresbeispiel für jede der drei Kirchen.

Stadtkirche St. Willibrordi Rechnungsjahr 1554/55

Einnahmen für das Überläuten Verstorbener:

Tochter des Goert van Heeßhuysen Fyecken Balendunck Goesten van Aldenraet Mechtelt van Anrait Franzoeß (= Wallone) van Antwerpen Frau Boecker Ehefrau des Kanzlers Alysleger Tochter der Frau tho Putz Petrus Offenberch Grietgen Balendunck Johan Gey Johan ther Hornens gen. Lyen Ehefrau Johan Dom Henrich Balendunck Henrich Gordelmeicker Johan van Aldenberch Bertgen Cappellecken Der Prior der Augustiner Frau Kerstgen Israhell Reeffsch Vorstadtkirche Mathena Rechnungsjahr 1635/36

Folgende Personen sind mit der großen Glocke überläutet:

Gerrit von Rekens Hausfrau Melchior Schneiders Hausfrau Amdt Korbenmacher Wilhelm von Bruins Tochter Eine fremde Frau aus Borken Johann von Recklingshausens Sohn Ein Reiter so bei Thomas von Wilich logiert Henrich Vinck Johann Schluiters Nichte Conrad Funkes Kind Johann Schluiters Kind Henrich Jordans Frau Johann Hißfeldts Kind Gerrit von Mechelen Balthasar Nerings Frau Jan Lasthauß Hausfrau Johann von der Lindes Sohn Ein fremder Mann von Coeßfeldt Jan Dendrings Kind Ein Mann auf der Hochstraß wohnend gewesen Rentmeister Werichs Hausfrau Johann Rabe Gerrit ther Heidens Frau Gerrit Hoetmacher Sander Huiß Salomo Spielmanns Hausfrau Abel Kicker bei der Schantze am Rhein Gerrit Loewen Herrngen von Bruin Engelbert Köster Claes Boekelar Dietrich Brauwer Frau Baumann Hans Knutes Kind

Hermann Schoemachers Frau Gerrit Ostermans Frau Dieterich Frerichs Hausfrau Henrich Kuenigk

Evgl. lutherische Gemeinde Rechnungsjahr 1775/76

Einnahmen der Begräbnisse auf dem Kirchhof

08.03. Sademanns Söhnlein 16.03. Mstr. Joh. von Cölen

17.01. Soldat Kunckelers Töchterlein 26.03. Frau

Zimmermann 18.04. Fr. Vierhoff 25.05. Mstr. Busch

01.06. Soldat Witthun 07.07. Wwe. Finck 24.07 Sticher

O'). 09. Fr. Waldaus Joh. Hondle ... 09. 10. der alte Rheintj es

20. 10. Die Jungfer Bongers 08.11. Wwe. Balkwitz 09.11.

Frau Bliso 12.11. Jacob Hiet 16.11. Canonier Pieff.. 10.12.

Joh. Schröder 22.12. Gerh. Jacobi 09.01.1776 Des Füse

liers Klages Ehefrau ... 16.01. Mstr. Heinrich Garpey

20.01. Joh. Chrit. Jung 17.02. Paulus Linde 23.02. Wwe.

Goebels 24.02. Fr. Berg ...

Einnahmen der Begräbnisse in der Kirche

18.06. Joh. Henr. Wolters 11. 11. Wwe. Schurmann Dez. Wwe. Glosters 12.12. Inspektor Beler

28.12. Jacob Kuhne Söhnlein 19.02.1776 Der Teutsche Rektor Frid. Melchior Creutzberg

Einnahmen von Beigesetzten im Kirchen Gewölbe 01.09.1775 Herr Cap. von Zeidlitz

Die Erschließung dieser Quellen durch Namensregister wäre wünschenswert als Ergänzung zu den Findbüchern für die Kirchenbücher.(Ste)

Bestandsverzeichnis 11 der Zeichnungen, Pläne, Karten und Abbildungen aus dem Schloßarchiv Diersfordt

Als Beiheft XVIII erscheint in der Reihe "Mitteilungen aus dem Schloßarchiv Diersfordt und vom Niederrhein" ein von Bernd von Blomberg zusammengestelltes Bestandsverzeichnis über die im Schloßarchiv vorhandenen Pläne, Karten usw. Damit wird die Zusammenstellung aus dem Jahre 2000 (Beiheft XIV) ergänzt. In dieser neuen Zusammenstellung finden sich Karten aus dem uns interessierenden Bereich von Schermbeck (Dämmerwald 1786) bis Rees. Besonders stark ist natürlich der Bereich Diersfordt, Flüren, Bislich vertreten. Das Heft ist im Weseler Buchhandel für 9 Euro zu erwerben.(EW)

Das Heiratsregister in der Garnisonsgemeinde Wesel 1818 - 1874

Eine bisher wenig benutzte Quelle zur Geschichts- und Familienforschung bilden die im Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland in Boppard, früher in Koblenz [Wesel 1/20d und 20e] und im Archiv des katholischen Militärbischofsamts, früher in Bonn nunmehr in Berlin, lagernden Militärkirchenbücher.

Die Kirchenbücher wurden zentral von der Garnison geführt, dh., die einzelnen Truppenteile, die durchaus nicht immer in Wesel dauerhaft stationiert waren, mussten die Personenstandsfälle an die Garnison melden, wo dann der zentrale Eintrag erfolgte. Neben dem Garnisonskirchenbuch sind in vielen Fällen daher auch die Kirchenbücher der einzelnen Formationen noch zu finden, hier vornehmlich im Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland. Hierzu gehören die Bücher [mit Garnison Wesel] der IV. Art.Brigade 3. Abt.; Inf Rgt Nr. 16 Füs Batl.; Inf Rgt Nr. 16 GarnisonsKp; Ing.Rgt. Nr. 17; Inf Rgt Nr. 17 1. BatL; Inf Rgt Nr, 17 11. Batl.; Inf Rgt Nr. 17 1. Batl. und Füs. BatL; Inf Rgt Nr. 17 Füs Batl.; Inf Rgt Nr. 17 Garnisons Kp.; 14. DivisionsGarnisons Kp; Ulanen Rgt Nr. 5; Ulanen Rgt Nr. 5 IV. Eskadron; sowie der FestungsPionierDetachment PionierRes. Kp.

Diese Truppenteilkirchenbücher könnten dann in Zweifelsfällen noch herangezogen werden, allerdings haben sich bei stichprobenartigen Prüfungen kaum zusätzliche Informationen gefunden.

Während in das Garnisonskirchenbuch zunächst alle kirchlichen Handlungen der unterschiedlichen Konfessionen eingetragen wurden, erfolgt ab dem Jahre 1868 eine konfessionell getrennte Registrierung.

Nicht nur unter personengeschichtlichen Aspekten stellen die Garnisonskirchenbücher eine gesicherte Quelle dar. Vor allem die Frage des Sesshaftwerdens weiter Bevölkerungskreise, also besonders das Wanderungs-verhalten, lässt Rückschlüsse auf die Zusammensetzung der heutigen Bewohner Wesels vor dem 2. Weltkrieg zu.

Auffällig ist das zeitliche Zusammentreffen von Herkunftsbereichen, wie Westfalen, Saarland, Berlin, Schlesien, Ostpreußen. Hier also ist zum einen die Rekrutierung erkennbar, zum anderen aber auch das Verlagern der einzelnen Militäreinheiten.

In den Registern finden sich bekannte Namen wie Detert, Krawath, Krehan, Gautzsch, Linnemann, Pilarzig, Singendunck, Zurmühlen, aber auch die führenden Militär wie v. Gagern, v. Maltitz und v. Derschau.

Besonders die im 19. Jahrhundert zunächst simultan geführten Garnisonskirchenbücher konnten wegen der Entfernung, sie lagerten damals in Berlin, in der Regel nicht benutzt werden. Nach dem inzwischen bis 1874 vervielfältigt vorliegenden Sterberegister der Weseler Garnionsgemeinde wurden nunmehr die für die Jahre 1818 1874 geführten Heiratsregister bearbeitet.(HK)

Das Heiratsregister der Garnionsgemeinde Wesel (1818-1874) ist zum Preise von € 9,- im Weseler Buchhandel zu haben. Sämtliche bearbeiteten Militär Personenstandsbücher können im Stadtarchiv Wesel eingesehen werden.

Studienfahrt

Der Vorstand plant für die zweite Hälfte des Monats September eine Studienfahrt nach Aachen. Hier sollen unter sachkundiger Führung der Kaiserdom und der Domschatz besichtigt werden. Wie bei unseren Studienfahrten üblich, wird auch genügend Zeit für eigene Unternehmungen geboten. Einladungen erfolgen rechtzeitig.

Impressum:

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel e.V., Ida Noddackstr.23, 46485 Wesel

Redaktion: Erich Wolsing, Mühlenweg 104, 46483 Wesel, Tel. 0281/61362

www.Historische-Vereinigung-Wesel.de

An dieser Ausgabe wirkten mit: Walter Stempel (Ste), Hermann Kleinholz (HK)

Vortragsreihe 2002 / 2003

Mittwoch, 18. September 2002

Prof. Dr.Schadewaldt

Andreas Vesalius und seine Zeit

Mittwoch, 16. Oktober 2002

Horst Schöder

Die Niederländer in Wesel (1629 - 1672)

Mittwoch, 13. November 2002

Dr. Reinhard Karrenbrock

Die spätmittelalterlichen Skulpturen in St. Martini

Mittwoch, 15. Januar 2003

Walter Stempel

Matthias Jorissen ein Lieder Dichter aus Wesel

Mittwoch, 19. Februar 2003

Volker Kocks

Das alte Wesel Lichtbildervortrag

Mittwoch, 19. März 2003

Prof. Dr. Irmgard Hantsche

Wasserwege zwischen Rhein und Maas in historischer Sicht

Freitag, 11. April 2003

Dr. Jutta Prieur Pohl

Wesel zentrale Stadt am Niederrhein im 16. Jahrhundert

Zu den Vorträgen werden Mitglieder, die in Wesel wohnen, jeweils besonders eingeladen.
Außerhalb Wesels wohnenden Mitgliedern werden die Einladungen auf Wunsch zugesandt.